



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Tätigkeitsbericht 2021

Ein **HERZ**
für blinde und
sehschwache
Menschen



Vorwort



Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Elmar Fürst und Vorstand Mag. Klaus Höckner

Wir freuen uns, Ihnen den Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021 vorlegen zu können.

Das vergangene Jahr war einmal mehr ein Jahr der besonderen Herausforderungen. Mit Flexibilität und Professionalität konnten wir das Beratungszentrum durchgehend geöffnet halten und waren jederzeit in gewohnter Weise für unsere Mitglieder da. Zahlreiche neue Ideen und Projekte sind

entstanden und werden nun umgesetzt. Im Interesse blinder und sehbehinderter Menschen engagieren wir uns in zahlreichen Arbeitsgruppen und Gremien. Wir sind an vielen Forschungsprojekten federführend beteiligt und vertreten die Ergebnisse bei nationalen und internationalen Kongressen. Dazu erfahren Sie mehr im vorliegenden Bericht, der Ihnen im übrigen auch Rechenschaft über die uns anvertrauten Mittel gibt. Dieser Bericht ist aber auch ein will-

kommener Anlass, um Danke zu sagen! Danke all unseren treuen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit für blinde und sehbehinderte Menschen erst möglich machen!

Danke allen freiwilligen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum Teil schon seit vielen Jahren diesen Weg mit uns gehen und immer bereit sind, neue Ideen aufzugreifen und umzusetzen.

So gehen wir zuversichtlich in die Zukunft! Bitte bleiben Sie uns auch weiterhin treu verbunden und helfen Sie uns dabei, das Leben für blinde und sehbehinderte Menschen leichter zu machen!

Prof. Dr. Elmar Fürst
Vorstandsvorsitzender

Mag. Klaus Höckner
Vorstand

Beratung



Das Team der Beratung, von links, stehend:
Evita Behr, Martina Pischinger-Sladky, Birgit Perr, Irmgard Fuchs,
Martina Gollner, Camilla Stockert, Elisabeth Kastenhofer
Sitzend: Christiane Hauck, Marija Binova, Verena Mayrhofer-Falch

Als erste Anlaufstelle für unsere Mitglieder und deren Angehörige sieht sich die Beratung der Hilfsgemeinschaft. Hier werden alle Fragen rund um die Lebenssituation von blinden und sehbehinderten Menschen beantwortet. Mit ca. 6.300 persönlichen und 2.600 telefonischen Kontakten im Jahr 2021 waren die Kolleginnen sehr gefragt und gaben kompetent Auskunft zu allen Fragen rund ums Thema Sehbehinderung. Themen der Gespräche sind beispielsweise Einreichungen zum Pflegegeld oder Behindertenpass sowie Antragstellungen für den Kostenzuschuss bei technischen oder optischen Hilfsmitteln.

Christiane Hauck, Leitung Beratungsabteilung: „In den letzten beiden Jahren mussten wir uns immer wieder auf geän-

derte Rahmenbedingungen einstellen. Mit viel Engagement und Flexibilität ist es uns gelungen, unser Angebot ungehindert aufrecht zu halten. Uns war es wichtig, gerade in dieser schwierigen Zeit für unsere Mitglieder da sein zu können. Die dankbaren Rückmeldungen für unseren Einsatz motivieren uns immer wieder!“

Die Hilfsgemeinschaft bietet ein umfassendes Beratungsangebot, wie z.B. Beratung zu sozialrechtlichen Ansprüchen, Hilfsmitteln und vergrößernden Sehhilfen sowie weitere Serviceleistungen kostenlos an. Die Mitgliedschaft bei der Hilfsgemeinschaft ist ebenfalls mit keinen Kosten verbunden.

Werden Sie Mitglied!

Die Mitgliedschaft ist für blinde und sehbehinderte Menschen kostenlos und bringt viele Vorteile, wie ein umfangreiches Freizeitangebot sowie zahlreiche Beratungs- und Serviceleistungen. Sie benötigen einen aktuellen Befund Ihres Augenarztes, Ihrer

Augenärztin. Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin für ein unverbindliches Gespräch im Beratungszentrum. Viele Informationen finden Sie auch auf unserer Website www.hilfsgemeinschaft.at.

Freiwilligenarbeit

Derzeit unterstützen rund 230 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Arbeit.

Durch die vielen Beschränkungen in den letzten beiden Jahren konnten die Aktivitäten im Freiwilligen-Bereich nicht im gewohnten Umfang stattfinden. Dennoch ist es gelungen, viele Angebote an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen um so weiterhin für unsere Mitglieder da sein zu können. Wo es sinnvoll war, wurden Gesprächsrunden am Telefon abgehalten. Braillekurse wurden beispielsweise per WhatsApp oder Telefon abgehalten, viele Freizeitgruppen konnten jedoch während der Lockdowns leider nicht stattfinden. Ampelpaten waren hingegen sehr gefragt. Um den Bedarf abdecken zu können, wurden verstärkt freiwillige Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter für diese konkrete Aufgabe gesucht.

Dazu waren wir auch wieder auf der Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus, am 09. und 10. Oktober 2021. Die Hilfgemeinschaft war mit einem Doppelstand für die bessere Sichtbarkeit und Resonanz vertreten. Zusätzlich zu den beiden Freiwilligenkoordinatoren waren pro Tag vier Freiwillige anwesend.

Auf der Messe gab es wie jedes Jahr sehr viele Interessierte, dadurch konnten wieder sehr viele und verlässliche Freiwillige, größtenteils Pensionisten, gewonnen werden. Wir haben schon seit einigen Jahren die Erfahrung gemacht, dass die Freiwilligen der Freiwilligenmesse die langjährigsten und besten Freiwilligen sind, die wir bekommen.

Kontakt:

Maximilian Reutterer, Tel. 01/330 35 45 – 38
maximilian.reutterer@hilfsgemeinschaft.at



Endlich können die beliebten Kurse und Aktivitäten, wie hier das Gedächtnistraining, wieder wie gewohnt stattfinden.



Der Stand auf der Freiwilligenmesse war immer gut besucht.

Die Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus ist ein Fixpunkt im Kalender.

Feste feiern

Das Danke-Fest für unsere Freiwilligen konnte am 30. Juni am Grill- und Badeplatz des Versehrtensportverbands zwar stattfinden, aufgrund der Pandemiebestimmungen musste allerdings die Teilnehmerzahl auf 50 beschränkt werden. 44 Freiwillige sowie 5 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Hilfsgemeinschaft und Freiwillige des Versehrtensportverbands ließen sich die Festfreude nicht verderben! Einige Freiwillige erhielten Ehrungen und Geschenke für 5,10,15 und 20 Jahre Ehrenamt in der Hilfsgemeinschaft. Gemeinsam verbrachten alle den Nachmittag mit Schwimmen, Rudern, Essen, Trinken, Plaudern, Tanzen und Spaß haben.

Am 17. August 2021 lud die Hilfsgemeinschaft zum Freiwilligenausflug. Für 32 Freiwillige wurden 8 Fiaker am Wiener Stephansplatz angemietet. Nach der Rundfahrt ging es zum

gemeinsamen Eisessen am Schwedenplatz. Diese Aktivitäten sind als Dankeschön der Hilfsgemeinschaft für das große Engagement unserer freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gedacht. Maximilian Reutterer, Freiwilligenkoordination: „Wertschätzung und Dankbarkeit zu zeigen ist uns ein Anliegen. Die gute Stimmung und die positiven Rückmeldungen bestätigen uns darin!“ Die Freiwilligen-Weihnachtsfeier konnte leider aufgrund des Lockdowns im Dezember 2021 nicht stattfinden. Stattdessen wurden Sachspenden von Firmen für die Freiwilligenweihnachtsgeschenke gesammelt. Ein hauptamtlicher Mitarbeiter und eine Freiwillige haben die Pakete in Wien persönlich übergeben, die anderen wurden per Post geschickt.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr guter Zusammenarbeit!



Gemeinsam feiern macht Freude.



Eis und gute Laune zum Abschluss.



Einige Freiwillige wurden geehrt.



Einmal mit dem Fiaker fahren – für viele eine besondere Freude.

Spenden

„Vielen herzlichen Dank für Ihre tolle Unterstützung, ohne Sie wäre das nicht möglich gewesen“, freut sich Frau P.

Ihre kleine Tochter hat einen extrem seltenen und in Österreich weitgehend unbekanntem Gendefekt und benötigt einen Lift, denn neben ihrer Sehbehinderung ist sie auf einen Rollstuhl angewiesen. Unsere Beraterinnen haben sofort Förderungen beantragt, diese wurden aber zunächst von allen öffentlichen Stellen abgewiesen. Schließlich konnte das Bauvorhaben durch die Unterstützung einer privaten Initiative doch realisiert werden, wofür die Familie sehr dankbar ist.

Um möglichst vielen sehbehinderten und blinden Menschen in Österreich mit unseren kostenlosen Beratungen unter die Arme greifen zu können, sind wir auf die Hilfe unserer Spenderinnen und Spender angewiesen. Denn die gemeinnützige Arbeit der

Hilfsgemeinschaft finanziert sich überwiegend aus privaten Zuwendungen. Diese sind steuerlich absetzbar. Seit 2001 ist die Hilfsgemeinschaft Trägerin des österreichischen Spendengütesiegels.

Sie können auf vielfältige Weise helfen: mit dem Kauf unseres farbenfrohen Bildkalenders, der Teilnahme an der Spendenlotterie Augenstern oder Ihrer Spende.

Mit dem vorliegenden Tätigkeitsbericht legen wir Rechenschaft über die Verwendung der uns anvertrauten Mittel ab und möchten allen Menschen, die uns unterstützen von Herzen danken! Denn nur mit Ihrer Hilfe können wir für unsere 4.600 blinden und sehbehinderten Mitglieder da sein und sie kostenlos zu Themen wie beispielsweise Pflegegeld und Hilfsmittelförderungen beraten!

Vielen herzlichen Dank!



Ob online oder auf Plakaten, unser Maskottchen AUGust hilft fleissig bei der Spendenwerbung.

Spendenkonto:
IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000
BIC: BAWAATWW

Kontakt:
Henriette Werner, Tel: 01/330 35 45 – 40
werner@hilfsgemeinschaft.at

Testamente und Vermächtnisse

Seit über 20 Jahren ist Herr B. Mitglied und Freiwilliger der Hilfsgemeinschaft und kann durch unsere Hilfe seinen Alltag selbstbestimmt meistern. Sein ganzes Leben ist durch seine Sehminderung geprägt, mittlerweile ist sein Sehvermögen auf 10 % geschrumpft. Deshalb trainiert er seit einem Jahr das Gehen mit dem Langstock. Die Finanzierung und Vermittlung des Mobilitätstrainers hat die Hilfsgemeinschaft organisiert.

Herr B. nutzt nicht nur unser Beratungs- und Hilfsangebot, sondern nimmt an zahlreichen Kursen – er lernt die Braille-Schrift – teil. Zudem macht ihm Darts-Spielen viel Freude und er hat dabei neue Freunde gefunden.

Da Herr B. alleinstehend ist und keine Kinder hat, möchte er anderen blinden Menschen helfen und mit seinem Ersparten Gutes tun.

Deshalb hat er beim Notar seines Vertrauens ein Testament hinterlegt und darin die Hilfsgemeinschaft als Erbin eingesetzt. Als Herr B. seinen Nachlass geregelt hatte, war er zufrieden und konnte sich beruhigt mit voller Freude seinen vielfältigen Aktivitäten widmen.

Auch das Beziehungsangebot für Testamentsspender nutzt Herr B. gerne. Er schätzt den persönlichen Kontakt und freut sich jedes Jahr auf die gemeinsame Geburtstagsfeier.

Herr B. weiß, sein Nachlass wird einmal in guten Händen sein. Und er wird in Erinnerung bleiben - Gute Herzen vereinen uns!

Wenn Sie sich über unser Angebot für Testamentsspender informieren möchten, beraten wir Sie gerne vertrauensvoll und unverbindlich!

Ihr Testament für die Hilfsgemeinschaft! Werden Sie ein Teil von uns - auf ewig!



Das Beziehungsangebot für Testamentsspender schätzt Herr B. ganz besonders. Regelmäßig kommt er zu den Treffen und wendet sich gerne mit seinen Anliegen an Waltraud Portner-Frisch (Foto) oder Alexandra Kleinheinz.

Waltraud Portner-Frisch:

Tel.: 01/330 35 45 – 39

E-Mail: portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at

Alexandra Kleinheinz:

Tel.: 01/330 35 45 – 30

E-Mail: kleinheinz@hilfsgemeinschaft.at

Waldpension

Das Jahr 2021 brachte einige Veränderungen in der Waldpension, unserem Haus für Urlaub und Wohnen in der Buckligen Welt.

Die Auswirkungen der Pandemie waren lange spürbar, erst im Frühjahr waren wieder Besuche und Urlaube möglich.

Seit März 2021 ist Nadine Ulreich für die Verwaltung der Waldpension verantwortlich. Die 33jährige hat Gesundheitsmanagement studiert und auch eine Ausbildung zur Heimleiterin absolviert. Die langjährige Verwalterin Birgit Ofenböck hat sich auf eigenen Wunsch anderen beruflichen Herausforderungen zugewandt. Nadine Ulreich hat nun mit viel Engagement und Kompetenz ihre Agenden übernommen.

Mit 1. Juni kam dann David Mayrhofer als neuer Geschäftsführer dazu.

Nach Abschluss der HBLA in Amstetten begann David Mayrhofer in Wien Volkswirtschaft zu studieren. Als Studentenjob begann er als Rezeptionist zu arbeiten – und damit war der Weg vorgezeichnet. Von da an galt seine Leidenschaft der Hotellerie. Etliche Jahre im Ausland folgten. Nach New Orleans, New York, Irland, Großbritannien und Dallas ging es zurück nach Europa, für viele Jahre war Prag das neue Arbeitsumfeld. Seit Juni ist der 41jährige der neue Geschäftsführer der Waldpension. Das Ziel ist, die Auslastung der Waldpension zu erhöhen. Urlauber und Bewohner werden das ganze Jahr über liebevoll umsorgt, die Feste im Jahreskreis werden besonders gefeiert und die vielen angebotenen Aktivitäten lassen keine Langeweile aufkommen.

Alle Informationen:
www.waldpension.at



Die gemütlichen Zimmer bieten einen wunderbaren Blick in die Bucklige Welt



Nadine Ulreich ist seit 1. März Verwalterin der Waldpension



David Mayrhofer hat im Juni die Geschäftsführung übernommen



Der Marterlpark lädt zu jeder Jahreszeit zum Spaziergehen ein

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit sorgt dafür, dass die Arbeit der Hilfsgemeinschaft einer breiten Öffentlichkeit bekannt wird.

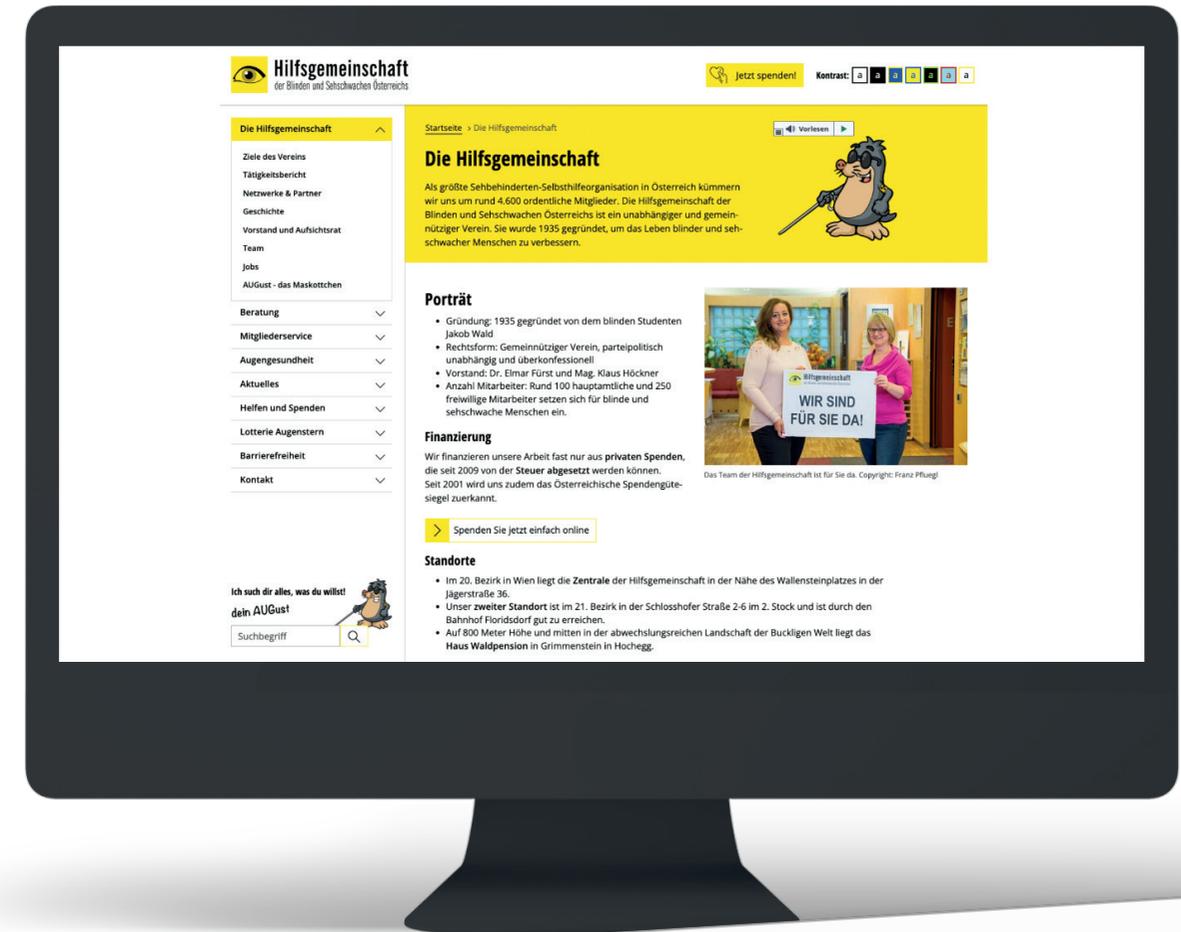
Klassische Pressearbeit ist beispielsweise ein Instrument der Öffentlichkeitsarbeit, also Aussendungen zu verschiedenen Anlässen und Themen. Dabei geht es sowohl um Informationen für Mitglieder, als auch um Bewusstseinsbildung und um Spendenwerbung. Das Magazin sichtweisen, regelmäßige Newsletter und die Website gehören somit zu den wichtigen Kanälen, über die sowohl Mitglieder als auch Spenderinnen und Spender sowie Entscheidungsträger erreicht werden können.

Im Jahr 2021 wurde der Webauftritt überarbeitet und unter dem Anspruch umfassender Barrierefreiheit und unter Einhaltung der international gültigen WCAG-Kriterien

neu gestaltet. Die Umsetzung der barrierefreien Website lag in der Verantwortung von Ing. Martin Weber, gugler* MarkenSinn. Nach dem Relaunch wurde die Website in einem zweistufigen Prüfverfahren von unabhängigen Auditoren geprüft und das WACA-Zertifikat in Gold verliehen.

Eine ganz andere Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit hat besondere Aufmerksamkeit erregt: Anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Sehbehinderung haben wir am 6. Juni 2021 eine Plakatkampagne gestartet.

Der freundliche Maulwurf August weist darauf hin, dass blinde Menschen Unterstützung zur Bewältigung des Alltags brauchen und bittet um Spenden für die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs.



Aktuelle Informationen:
www.hilfsgemeinschaft.at

Kontakt:
Helga Bachleitner
Tel. 01/330 35 45 – 82
bachleitner@hilfsgemeinschaft.at

WACA | Web Accessibility
Certificate
Austria

Zertifiziert nach WCAG 2.1 - AA
Domain: hilfsgemeinschaft.at

Zertifikat Nr. **029** Gültig bis **05/2024**

GOLD

Vernetzung

Unser Anspruch ist es, die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen als starken Partner für die Anliegen von blinden und sehbehinderten Menschen zu etablieren – sowohl im In- als auch im Ausland. Miteinander reden, sich austauschen, gemeinsam neue Ideen finden und Projekte umsetzen – darum geht es in den verschiedenen Gremien, auf Kongressen und Tagungen.

Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass Digitalisierung ein unverzichtbarer Aspekt auf diesem Weg ist. Aber ebenso wichtig ist es, sich in persönlichen Begegnungen auszutauschen. Im persönlichen Kontakt und weiterführenden Gesprächen im Umfeld von Fachtagungen entstehen dann die ersten Schritte zur Zusammenarbeit.

Als ein Beispiel seien Zertifizierungen für Barrierefreiheitsexperten im digitalen Bereich genannt, die zusammen mit T-Systems Deutschland und anderen Firmen und Universitäten im DACH-Raum etabliert wurden. Die Initiative Zero Projekt mit der jährlichen Zero Project Conference in Wien ist ein Fixpunkt in unserem Jahresplan. Daraus entstehen Verbindungen mit vielen Organisationen aus dem In- und Ausland, die zu weiteren innovativen Projekten führen.

Klaus Höckner und Martin Essl, Zero Projekt, engagieren sich seit Jahren gemeinsam für mehr Barrierefreiheit.



Ist KI etc. die Lösung für alle die Probleme?

Inklusion
Arbeitsmarkt
Healthcare
Accessibility
.....



Innovative Technologien können hilfreich sein – aber immer steht der Mensch im Mittelpunkt.

Ein absolut wichtiges Anliegen ist es uns, in der Standardisierung und bei der Gesetzgebung mitzuarbeiten und unsere Inputs als Vertretung von Menschen mit Behinderungen einzubringen. Das passiert im Rahmen von europäischen Interessensvertretungen wie dem European Disability Forum oder der European Association for Service Providers for Persons with Disabilities.

Im internationalen Austausch werden Ideen zu Projekten.



Projekte



Die Mitarbeiter der Projektteilung arbeiten an innovativen Lösungen für blinde und sehbehinderte Menschen.

Es gibt unzählige Projekte und Aktivitäten, die die Hilfsgemeinschaft im Jahr 2021 durchgeführt hat – mit dem Ziel, dadurch Verbesserungen im Alltag blinder und sehbehinderter Menschen zu erreichen.

Das Projekt OMDER – um ein Beispiel zu nennen - strebt einen für alle europäischen Länder einheitlichen Lehrplan für Orientierungs- und Mobilitätstrainerinnen und -trainer an. Aktuell gibt es innerhalb der Europäischen Union nur wenige, nicht vereinheitlichte Ausbildungsmöglichkeiten für Orientierungs- und Mobilitätstrainerinnen und -trainer (OMT) für blinde und stark sehbehinderte Menschen. Die wenigen verfügbaren Ausbildungskurse werden in einzelnen Ausbildungsstätten

abgehalten, die nur eine geringe Anzahl von Ausbildungsplätzen anbieten. Diese sind außerdem sehr teuer und werden innerhalb der EU oft nicht anerkannt. Das bedeutet meist lange Wartezeiten und somit eingeschränkte Mobilität und Selbstständigkeit für blinde und sehbehinderte Menschen.

Auch im Kulturbereich sind wir aktiv. Neben der Beratung und Schulung zu Fragen der Barrierefreiheit in den führenden Museen Wiens beteiligt sich die Hilfsgemeinschaft an der Initiative der Zero Project Convergence mit dem Titel „community arts and museum“ einem Netzwerk internationaler Expert:innen, die Ideen erarbeiten, um Lösungen für eine bessere Barrierefreiheit von Museen und Kunst zu entwickeln.

Details zu diesem und weiteren Projekten finden sich aktuell immer auf unserer Website: www.hilfsgemeinschaft.at

Kontakt:

Daniele Marano

01/330 35 45 – 41

marano@hilfsgemeinschaft.at

Finanzen

Mittelherkunft

I.	Spenden	1.923.604,27
	a) ungewidmete Spenden	1.923.604,27
	Spenden	1.552.080,45
	Legate	371.523,82
	b) gewidmete Spenden	0,00
	Spenden	0,00
	Legate	0,00
II.	Mitgliedsbeiträge	18.672,25
III.	betriebliche Einnahmen	41.397,46
	a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln (Pensionskostenzuschüsse)	0,00
	b) Seniorenwohnhäuser	0,00
	c) sonstige betriebliche Einnahmen	41.397,46
IV.	Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	102.279,31
V.	Sonstige Einnahmen	1.852.124,46
	a) Vermögensverwaltung	175.996,20
	b) Lotterien	129.711,54
	c) Erlös verkaufter Anlagen	1.500.045,06
	d) sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. und IV. enthalten	46.371,66
VI.	Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00
VII.	Auflösung von Rücklagen	1.582.489,97
VIII.	Finanzergebnis und Steuern	-698.591,08
IX.	Jahresverlust	0,00
	Summe Mittelherkunft	4.821.976,64

Mittelverwendung

I.	Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	2.638.604,68
	a) Mitgliederservice	1.404.022,63
	b) Informationstätigkeit	898.527,93
	c) Seniorenwohnhäuser	336.054,12
II.	Spendenwerbung	659.597,91
III.	Verwaltungsausgaben	403.419,33
	a) Allgemeine Organisationsverwaltung	362.522,62
	b) Spendenverwaltung gem. §4a	40.896,70
IV.	Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten	0,00
	a) sonstige Aufwendungen	0,00
V.	Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00
VI.	Zuführung von Rücklagen	0,00
VII.	Jahresüberschuss	1.120.354,72
	Summe Mittelverwendung	4.821.976,64

Ausblick 2022

Wir sind stolz darauf und dankbar dafür, dass wir gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Herausforderungen der vergangenen zwei Jahre so gut bewältigen konnten. So fällt auch der Ausblick auf das Jahr 2022 durchaus positiv aus:

Wir werden unser bestehendes Angebot für Mitglieder nicht nur aufrechterhalten sondern weiter ausbauen. Am Standort Floridsdorf werden wieder Veranstaltungen stattfinden können und es wird viel Raum für innovative Ideen geboten. Um allen Menschen, die unsere Hilfe benötigen, noch besser gerecht werden zu können, werden wir unser Angebot in den Bundesländern ausbauen. Im Sommer 2022 werden wir daher einen neuen Standort in Oberösterreich eröffnen. Die neue Filiale in Linz liegt ganz in der Nähe des Hauptbahnhofs, ein taktiles Leitsystem führt direkt zur Hilfsgemeinschaft. Der Hilfsmittel-Anbieter VIDEBIS, mit dem wir ja schon jahrelang eng zusammenarbeiten, wird an

unserem Standort ebenfalls vertreten sein. In unmittelbarer Umgebung befinden sich Ärzte, Apotheken. In Linz werden wir in bewährter Weise Beratung anbieten und freuen uns darauf, unseren Mitgliedern in Oberösterreich nun auch vor Ort zur Seite stehen zu können.

Das Service für unsere Mitglieder bleibt unsere Kernaufgabe. Deshalb engagieren wir uns auch auf nationaler und internationaler Ebene, um bei Entscheidungsprozessen von Beginn an beteiligt sein zu können. Eine unserer wichtigsten Forderungen ist es, frühzeitig in alle Entscheidungen im öffentlichen Sektor eingebunden zu werden. Wir – als Experten für Barrierefreiheit – wissen, was erforderlich ist, um den Alltag für Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit so zu gestalten, dass dieser ohne Hürden und selbstständig zu bewältigen ist. Dafür setzen wir uns auch weiterhin ein.



Im Rahmen des Zero Projekt Unternehmensdialog im Juni 2021 kam Elmar Fürst, hier mit Christian Zehetgruber (VIDEBIS) und Angela Engel, Co-Moderatorin der Veranstaltung, mit Bundesminister Martin Kocher ins Gespräch.

Ein besonderes Thema, das die ganze Welt beschäftigt, ist der Krieg in der Ukraine. Die Hilfsgemeinschaft hat sich entschlossen, zu helfen. Wir haben unsere Tore geöffnet und über 30 Menschen mit Behinderungen auf der Flucht – darunter einige Kinder – als erste Lösung in der Waldpension aufgenommen. Dort finden die Menschen eine barriere-

freie Umgebung vor und zumindest für die erste Zeit können wir den Menschen auf diese Weise ein Obdach bieten. In Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich werden dann dauerhafte Lösungen für diese Menschen gesucht. Hoffen wir, dass wir im nächsten Tätigkeitsbericht von lauter guten Lösungen berichten können.

Intern

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs ist eine der größten Selbsthilfeorganisationen in Österreich. Eigenständigkeit und Unabhängigkeit in der Lebensgestaltung sowie steigende Lebensqualität für alle sehbehinderten und blinden Menschen in Österreich sind unsere Ziele.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand besteht derzeit aus zwei Mitgliedern, dem Vorstandsvorsitzenden und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Der Vorsitzende ist Ordentliches Mitglied des Vereines. Der Aufsichtsrat der Hilfsgemeinschaft ist ehrenamtlich tätig.

Vorstandsvorsitzender: Assoz.Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm M. Fürst

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Mag. Klaus Höckner

Verantwortliche für Spendenwerbung und Spendenverwendung:

Prof. Dr. Elmar Fürst, Mag. Klaus Höckner

Datenschutzbeauftragter: Konrad Stuparits



Kontakt

Vereinssitz und Zentrale

Jägerstraße 36, 1200 Wien

Telefon: 01/330 35 45 – 0

E-Mail: info@hilfsgemeinschaft.at

Standort Floridsdorf

Schloshofer Straße 2-6/Stiege 7/2. Stock
1210 Wien

Telefon: 01/330 35 45 – 0

Standort Linz (ab Juni 2022)

Anzengruberstraße 6, 4020 Linz

Telefon: 0732/29 29 20

Öffnungszeiten Zentrale:

Mo – Do: 8:30 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr

Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich!

Haus Waldpension

Prof. Robert Vogel – Straße 1
Hohegg, 2840 Grimmenstein

Telefon: 02644/85 51 - 0

E-Mail: waldpension@hilfsgemeinschaft.at

www.hilfsgemeinschaft.at

www.augengesundheit.at

www.waldpension.at



Spendenkonto:

IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000

BIC: BAWAATWW

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, ZVR-Nr.: 075310318,
Helfer 4c/2022, SP 02Z031808 N,
Fotos: Archiv der Hilfsgemeinschaft, Fotostudio Franz Pfluegl, Ludwig Schedl





Haus Waldpension

Urlaub | Wohnen | Betreuung

Willkommen Zuhause!



Wohlfühlen im Land
der 1000 Hügel



Hauseigene Küche
und Café



Rundum-Sorglos-Paket



Veranstaltungen &
Ausflugsfahrten

Wir freuen uns auf Sie!

02644/8551 – 0 | www.waldpension.at
Prof. Robert Vogel-Straße 1, 2840 Grimmenstein